



Pferde, Ponys und Kita-Kinder

- Fragen, die sich Kitas stellen -

1. Warum sollen wir ein Angebot mit Pferden und Ponys für Kinder durchführen? Welche Förderung können die Kinder durch das Angebot erfahren?

Kindern den Kontakt mit Pferden zu ermöglichen, eröffnet ihnen eine Welt, von der sie ein Leben lang profitieren. In einer digitalisierten Welt, in der Kinder immer mehr den Bezug zur Natur und zu Tieren verlieren, oder gar nicht kennen, kann das Pferd bezüglich der Bewegungsförderung, Wahrnehmungsschulung und Lebenserfahrung fundamentale Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Das Pferd als Sport- und Freizeitpartner kann Freund und Tröster sein. Es macht selbstbewusst, denn es lässt Kinder über sich hinauswachsen. Pferde ermöglichen eine Verbindung zur Natur. Der Umgang mit dem Pferd erfordert und fördert Verantwortungsbewusstsein und Selbstständigkeit, Beobachtungsgabe und Einfühlungsvermögen. Der positive Einfluss des Pferdes auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist durch eine Studie belegt. Der vertrauensvolle Umgang mit dem Pony kann ab ca. 4 Jahren unter Begleitung stattfinden. Dabei stehen jegliche Tätigkeiten rund ums Pony im Vordergrund: Pferde beobachten, Mithilfe beim Putzen, Füttern, Führen, etc.

REITEN MACHT DAS BESTE AUS DIR.

Reiter* sind:

BEGEISTERUNGSFÄHIG
NATURVERBUNDEN ZIELSTREBIG
STABIL STRUKTURIERT GESELLIG

EHRGEIZIG DURCHSETZUNGSSTARK
FÜHRUNGSSTARK BELASTBAR
PHANTASIEVOLL

* Und dies in höherem Maße als Nicht-Reiter, so das Ergebnis einer repräsentativen Studie (decode, Hamburg 2012).

www.pferd-aktuell.de/wertpferd

2. Was kann ein Angebot mit Pferden und Ponys beinhalten?

Kooperationen mit Pferdesportvereinen bieten zahlreiche Möglichkeiten. Hierbei steht das Erleben von Pferden, von Natur und der Reitanlage mit allen Sinnen im Vordergrund. Mögliche Programmpunkte für ein Angebot mit Ponys sind:

- Pferde und Ponys im Stall und auf der Wiese beobachten
 - Die Sprache der Pferde deuten lernen und sich dem Tier annähern
 - Ein Sinnesparcours über die Reitanlage (Welche Tiere wohnen hier noch? Wie riechen Heu und Stroh? Wie wohnen die Ponys? Was brauchen sie?)
 - Putzkisten ein und ausräumen – Wofür brauche ich welche Bürste?
 - Geführtes Reiten mit und ohne Sattel – dreidimensionale Bewegungserfahrung
- Je nach Schwerpunkten und Möglichkeiten der Kita, können in diesem Zusammenhang folgende Fragen individuell mit berücksichtigt werden:

- Wie passt das Angebot in das Gesamtkonzept/die Arbeitsweise der Kita?
- Wo gibt es Anknüpfungspunkte zu bereits vorhandenen Angeboten?
- Wann soll/kann das Angebot starten?

3. Wie finden wir eine geeignete Reitanlage in unserer Nähe?

Ein entsprechendes Verzeichnis der Reitanlagen finden Sie unter [http://www.lpbb.de/files/lpbb/images/sport/Einstieg%20in%20den%20Pferdesport/Angebote%20f%C3%85r%20Einsteiger 2012.pdf](http://www.lpbb.de/files/lpbb/images/sport/Einstieg%20in%20den%20Pferdesport/Angebote%20f%C3%85r%20Einsteiger%202012.pdf). Generell empfiehlt es sich nach Pferdesportvereinen-/betrieben in der Nähe der Kita zu suchen und einen persönlichen Kontakt aufzunehmen, um die Möglichkeiten in einem ersten Gespräch auf der Reitanlage zu klären. Häufig lässt sich mit wenig Aufwand (ein Pferd reicht aus) ein spannender Erst-Kontakt zu den Tieren ermöglichen.

4. Wie kommen wir zu der Reitanlage und wieder zurück?

Der Transport der Kinder zum Reitstall und wieder zurück ist häufig eine der größten Herausforderungen, die es zu meistern gilt. Generell empfiehlt es sich daher, sich um einen Kooperationspartner zu bemühen, der möglichst „nahe liegt“. Transportmöglichkeiten sind unter anderem:

- Der Reitverein ist fußläufig zu erreichen. Der Weg dorthin kann von den Erziehern begleitet und z. B. für die Verkehrserziehung genutzt werden.
- Die Kinder und Ihre Erzieher gelangen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Reitanlage.
- Die Eltern übernehmen den Transport der Kinder zur Reitanlage, oder bilden Fahrgemeinschaften.
- Der Kita steht ein Bus für den Transport der Kinder zur Verfügung oder ein solcher kann angemietet werden.

5. Über welchen Zeitraum kann das Angebot stattfinden? Einmal? Mehrmals?

Einmal die Möglichkeit zu erhalten Pferde und Ponys live zu erleben ist für Kinder häufig ausreichend, um sich noch Wochen später daran zu freuen. Ein Schnuppertag auf dem Ponyhof ist also für jede Kita unbedingt empfehlenswert. Eine ganze Projektwoche, oder gar eine langfristig angelegte Kooperation mit einem Reitverein können Folgeveranstaltungen eines Schnuppertages sein und sind je nach Voraussetzungen von Kita und Verein individuell abzustimmen.

6. In welchem täglichen Zeitrahmen sollte das Angebot liegen, damit die Kinder ihre Freude und ihr Interesse behalten?

Aus der Praxis empfiehlt es sich ein Angebot ca. zwei Stunden pro Einheit zu planen. Möglichkeiten für Bewegungspausen, zur Verpflegung und das Arbeiten an Stationen in Kleingruppen kann vorab mit dem Reitverein abgestimmt werden. Ein Tagesausflug kann den Zeitraum von zwei Stunden überschreiten. Generell orientieren sich Umfang und Inhalte des Angebotes jedoch an den Bedürfnissen und vor allem an den körperlichen und geistigen Voraussetzungen der Kinder, die selbstverständlich im Ermessen der Erzieher liegen.

7. Welche Gruppengröße ist sinnvoll?

Es empfiehlt sich eine Gruppengröße von ca. 10 Kindern oder weniger. Im Rahmen von Tagesveranstaltungen (Ausflug zum Ponyhof, Schnuppertage), bei denen an mehreren Stationen gearbeitet werden kann, können problemlos mehr Kinder teilnehmen. Der Betreuerschlüssel wird hier entsprechend angepasst. Auch spielen die individuellen Voraussetzungen der Kinder eine Schlüsselrolle. Ist zum Beispiel ein spezieller Förderbedarf vorhanden, gestaltet sich die Gruppe entsprechend kleiner

und der Betreuerschlüssel entsprechend größer. Dies steht ebenfalls im Ermessen der Erzieher.

8. Welche Vorbereitung ist nötig?

Feste Ansprechpartner auf Seiten der Reitanlage (Bezugsperson auch für die Kinder), sowie auf Seiten der Kita sind empfehlenswert, um einen guten Informationsfluss zu gewähren. Aus vorbereitenden Gesprächen kann so ein klares Übereinkommen über Inhalte, Umfang und Preis des Angebots resultieren. Ist alles geklärt werden die Eltern mit einbezogen und informiert:

- Warum wollen wir ein Angebot mit Pferden ermöglichen? (siehe Punkt 1)
- Was wollen wir genau machen? (Programmpunkte nennen)
- Was brauchen die Kinder an diesem Tag? (Lunchpaket, feste Schuhe, ...)
- Einverständniserklärung einholen
- Welche Kosten kommen auf Sie zu und wie kommen diese zustande?

9. Braucht das Angebot eine theoretische Vorbereitung der Kinder?

Eine theoretische Einführung in das Thema „Pferd“ ist empfehlenswert, um der Vorfremde Raum zu geben. Als Nebeneffekt dient sie außerdem der Unfallverhütung. Eine „reine“ mündliche Belehrung ist wenig sinnvoll. Am besten erklären die Pferde-Fachfrauen- und Männer vor Ort was es zu beachten gilt und machen vor wie es richtig funktioniert. Ergänzend können theoretisch Inhalte spielerisch in der Kita mit Mal- und Bastelvorlagen erarbeitet werden. Je mehr Sinne am Lernprozess beteiligt sind, desto besser. Mit den eigenen Händen in den Haferreimer greifen, frisches Heu riechen oder einen 20 l Eimer mit Wasser befüllen – so etwas vergessen Kinder so schnell nicht wieder.

10. Welche Materialien sind bei 4, 5 und 6-jährigen Kindern für die Vorbereitung geeignet?

Wie bereits in Frage 9 angedeutet, bieten Reitställe eine Vielzahl an Materialien, die für eine praxisnahe Wissensvermittlung geeignet sind. Für eine spielerische und kreative Einführung in der Kita hat der Bundesverband des Pferdesports, die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), spezielle Lehrmaterialien für Vorschulkinder entwickelt (http://www.pferd-aktuell.de/shop/index.php/cat/c100_Jugend--Schule--Lehrmaterial.html).

11. Welche Grundvoraussetzungen sollten die Betreuer mitbringen?

Die Grundvoraussetzung für Betreuer ist in erster Linie ein Interesse (Begeisterung) für Pferde und Natur, um den Kindern das Thema mit Freude nahezubringen. Mit gutem Beispiel voran gehen heißt in diesem Falle, dem, was auf der Reitanlage wartet, interessiert und offen entgegenzutreten. Die Vermittlung von Fachwissen und die Betreuung der Kinder am Pferd liegen beim Personal des Vereins. Reitlehrer und Erzieher arbeiten hierbei Hand in Hand. Das Basiswissen zum Thema „Pferd“ können sich die Erzieher beispielsweise unter Anleitung der Pferde-Fach-Leute auf der Reitanlage gemeinsam mit den Kindern aneignen. „Die Basics“ zum Umgang mit dem Pferd werden in der Regel vor jeder Einheit gemeinsam wiederholt.

12. Werden die Eltern mit eingebunden?

Die Eltern können, wie in Frage 8 beschrieben, umfangreich über das Angebot informiert werden. Ob sie auch aktiv an dem Angebot beteiligt sind, ist individuell zu klären. Möglichkeiten der Eltern-Beteiligung sind u. a.:

- Betreuerschlüssel vergrößern
- Transport der Kinder zur Reitanlage
- Elterntag: Kinder zeigen ihren Eltern die Ponys und die Reitanlage
- Abschlusspräsentation/Aufführung mit Pony für die Eltern

13. Wie kann der Tagesablauf aussehen?

Jede Zusammenarbeit von Kitas und Pferdesportvereinen ist anders. Ein „gewöhnlicher“ Tagesablauf ist daher nicht zu verallgemeinern. Folgende Punkte sind jedoch als Empfehlungen zu sehen und können helfen, eine Tagesstruktur zu finden:

- Gemeinsames Einstimmen in der Kita (Malen, Basteln, Regeln aufstellen)
- Begrüßung auf der Reitanlage – was erwartet uns heute?
- Gemeinsame Wiederholung der Verhaltensregeln auf der Reitanlage
- Ponys begrüßen und verabschieden
- Bewegungs-/Ruhepausen
- Mix aus Theorie (erklären, erkunden, lernen, fragen) und Praxis (umsetzen, ausprobieren) → Stationen
- Rituale finden und einbauen (Wissen wiederholen, beim Pony bedanken)

14. Brauchen wir eine Nachbereitung des Projekts? Wie kann diese aussehen?

Eine Nachbereitung des Projekts empfiehlt sich aus dreierlei Hinsicht:

1. Sie gibt den Kindern die Chance das Erlebte zu reflektieren und zu verarbeiten.
2. Sie macht das Erlebte für Eltern und Außenstehende transparent.
3. Sie dient als Planungsgrundlage für eine eventuelle Wiederholung des Projekts.

Die Nachbereitung kann z. B. eine Mischung aus kreativen und visuellen Inhalten (Fotocollage, gemalte Bilder, gebastelte Werke) und aus schriftlichen Berichten (Angebotskonzeption, Erfolge, Herausforderungen, Kosten, etc.) sein. Eine gemeinsame Abschlussaktion, ob eine Aufführung für die Eltern oder Leckerli-Backen für die Ponys, beschert allen Beteiligten ein rundes Ende.